

zu TOP

Mainz, 13.05.2015

Anfrage 0954/2015 zur Sitzung am 20.05.2015

Entgeltgleichheit (CDU)

Am 20. März fand der diesjährige Equal Pay Day, ein internationaler Aktionstag, der auf die ungleiche Bezahlung von Männern und Frauen aufmerksam macht, statt. Auch in Deutschland gab es bundesweit zahlreiche Aktionen und eine zentrale Kundgebung am Brandenburger Tor. Das zuständige Bundesfamilienministerium arbeitet derzeit an einem Gesetzentwurf zur Entgeltgleichheit, um ein im Koalitionsvertrag von CDU/CSU und SPD verankertes Vorhaben umzusetzen. Auch weltweit nimmt das Thema Equal Pay derzeit eine prominente Position auf der politischen Agenda ein und wird von führenden Politikern und von zahlreichen Frauenrechtsorganisationen bewusst forciert.

Im Zuge der aktuellen Diskussion wird immer wieder deutlich, dass eine schärfere nationale und internationale Gesetzgebung hier zwar sicherlich hilfreich sein kann. Darüber hinaus muss jedoch, gerade in einem föderal strukturierten Staat wie Deutschland, auch auf den Ebenen der Länder und Kommunen an einer konsequenten Bekämpfung von strukturell bedingter Entgeltungleichheit von Männern und Frauen gearbeitet werden. Um die komplexen Ursachen des Problems – von Erwerbsunterbrechungen über Teilzeitarbeit bis zur schlechteren Bewertung „typischer“ Frauenberufe – wirkungsvoll zu bekämpfen, muss ein ganzes Bündel an Maßnahmen umgesetzt werden.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Verwaltung:

1. Welche Rolle spielt das Thema Entgeltgleichheit bisher in der Verwaltung der Stadt Mainz, wenn es um die Besetzung neuer Stellen und Beförderungen von Angestellten geht?
2. Was ist die wöchentliche Arbeitsstundenzahl bei Teilzeitstellen? Gibt es verschiedene Ausprägungen (z.B. 20, 25, 30 Stunden)?
3. Welche Anstrengungen wurden bisher unternommen, um die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu unterstützen? Gibt es die Möglichkeit, im Homeoffice zu arbeiten? Wenn ja, wo? Gibt es Arbeitszeitkonten? Wenn ja, welche?

4. Welche konkreten Maßnahmen hat das Mainzer Frauenbüro bei der Durchsetzung von Frauenförderung, Entgeltgleichheit und Vereinbarkeit von Beruf und Familie bisher umgesetzt? Welche Maßnahmen, Projekte o.ä. sind in Bezug auf die genannten Themen für 2015 und 2016 geplant?
5. In welchem Umfang wurden 2015, jeweils von männlichen und weiblichen Angestellten, die gesetzlichen Leistungen der Kinderkrankentage und Familienpflegezeit in Anspruch genommen?

Hannsgeorg Schöning
Fraktionsvorsitzender